



Integration ins Berufsleben

Philipp Wanger vom hpz erklärt, was er sich von hiesigen Unternehmen wünscht. **Wirtschaft regional**

Sieg in Solothurn

Nach dem sechsten Rang in Dätwil sicherte sich Motocross-Pilot Liam Sprenger nun einen Podest-Platz. **15**



Heute findet die Ausbildungsmesse «next-step» im SAL in Schaan statt



Anlass Eltern und ihre Kinder können heute noch die «next-step»-Bildungsmesse im SAL in Schaan besuchen. Dort können sie sich einen Überblick über die verschiedenen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten verschaffen. Gestern besuchte auch Bildungsministerin Dominique Gantenbein die Messe. **3**

Bild: Sven Beham



Die Kunstschule Liechtenstein ist mit einem Stand an der «next-step»-Messe in Schaan vertreten.

Weitere Bilder: www.waterland.li/fotogalerie

Insgesamt 43 Aussteller stellen sich dieses Jahr bei «next-step» vor.

Bilder: Taljana Schnalzger

«Next-step ist eine Investition in die Region»

Veranstaltung Am Freitagvormittag wurde die dritte Bildungsmesse «next-step» im SAL in Schaan eröffnet. Bei insgesamt 43 Ausstellern können sich die Jugendlichen am 22. und 23. September über ihre berufliche Zukunft informieren.

Susanne Quaderer
squaderer@medienhaus.li

Vor dem SAL in Schaan ist ein Stand einer Liechtensteiner Bau-firma aufgebaut. Zwei Mitarbeiter in orangenen Arbeitsuniformen stehen dort und warten auf die jungen Erwachsenen, die sich an ihrem Stand informieren können. Drinnen tummeln sich im grossen und im kleinen Saal weitere zahlreiche Aussteller. Das ist keine «normale» Messe, sondern die Bildungsmesse «next-step». Für zwei Tage findet sie im SAL in Schaan statt. Eine Möglichkeit für Schüler, Maturanden

und Lernende, sich über verschiedenste Ausbildungsmöglichkeiten aus erster Quelle zu informieren. Sei es über die Lehre, ein Studium, die weiterführenden Schulen oder die Berufsmaturität.

Wahl der Berufsausbildung ist entscheidend

Während des Pre-Opening gestern Vormittag konnte Bildungsministerin Dominique Gantenbein einige Worte an die Aussteller sowie geladenen Gäste richten. Sie betonte die Bedeutung der Veranstaltung. «Junge Menschen aus der ganzen Region ha-

ben hier die Möglichkeit, sich zu informieren und Kontakte zu knüpfen», sagte sie. Die richtige Wahl der Berufsausbildung sei eine der bedeutendsten und prägendsten Entscheidungen im Leben. Eine Entscheidung, bei der es wichtig ist, sich Zeit zu nehmen, sich gut zu informieren und zu kommunizieren. «An der Messe gibt es sicherlich spannende Prozesse, beispielsweise wenn ein Schüler mit einer anderen Berufsentention nach Hause geht», sagte Gantenbein weiter. Die Bildungstage könnten für die jungen Erwachsenen wegweisend sein. Die Aufgabe der

Politik sei es, vor allem die Rahmenbedingungen sicherzustellen und solche Veranstaltungen zu unterstützen. Denn das «next-step» sei deswegen so besonders, da eine grosse Palette der Bildungsmöglichkeiten vorgestellt wird und die Jugendlichen und auch ihre Eltern so die Vielfalt erleben können.

Eltern sollten ihre Kinder an die Messe begleiten

Werner Kranz, Leiter Amt für Berufsbildung und Berufsberatung, betonte die bedeutende Rolle, welche die Bildungsmesse einnehme. «Vor allem ist es wichtig,

dass die Eltern ihre Kinder hierher begleiten und sie sich gemeinsam über die berufliche Zukunft des Jugendlichen informieren», sagte er weiter. Daneben sei die Messe gar eine Investition in die Region, denn viele Arbeitskräfte und Lernende kämen aus der näheren Umgebung.

10 Prozent mehr Aussteller als noch im letzten Jahr

Die Messe findet bereits zum dritten Mal statt und ist ein Erfolgsgarant. Aufgrund des Erfolgs der Messe zügelte sie bereits im vergangenen Jahr von der Turnhalle des Liechtensteini-

schen Gymnasiums in die beiden Säle in Schaan. «In diesem Jahr haben wir eine Zunahme an Ausstellern von 10 Prozent», erklärte Kranz. Insgesamt 43 Unternehmen, Universitäten und Schulen präsentieren sich bis Samstagvormittag in Schaan. Im grossen Saal sollen die bis 15-jährigen und im kleinen Saal die Maturanden und Mittelschüler angesprochen werden. Jeder und jedem ist es aber freigestellt, was er sich anschauen möchte.

Interessierte finden detaillierte Informationen unter www.next-step.li.

3 Pferde auf der Flucht vor der Feuerwehr
Bauer Peter Hermann in Vaduz fürchtet um seine Tiere.

13 Hilti AG präsentiert Zwischenergebnis
Vielversprechendes Geschäftsjahr für den Schaaner Konzern.

19 Glücklich bei Kasimpasa Istanbul
Markus Neumayr in blendender Form
Der Ex-Vaduzer erzählt von seinem Türkei-Abenteuer



Samstag, 23. September 2017
140. Jahrgang Nr. 217

Volksblatt

Die Tageszeitung  für Liechtenstein



Heute



Eröffnung «Next step» lockt Schüler in den SAL

Gestern wurden die Berufs- und Bildungstage «next step» eröffnet, an denen sich die liechtensteinischen Ausbildungsstätten den Fragen der Schüler stellen. Mit dabei waren auch LIHK-Geschäftsführer Josef Beck und Uni-Rektor Jürgen Brücker (2. und 1. v. r.), die sich von Lona (l.) und Remo Kluser, Berufsausbilder bei der Hilti AG, die Herstellung fluoreszierender Sterne erklären liessen.

(Foto: Michael Zanghellini)
Seite 7

Radio L

Showdown vor
der Hängebrücke-
Abstimmung

TRIESEN Über kaum ein Thema wird in Liechtenstein seit Wochen so heftig und kontrovers diskutiert wie über die geplante Jubiläums-Hängebrücke. Bevor am 8. Oktober in Balzers und Vaduz der Entscheid an der Urne fällt, kommen diesen Sonntag nach 11 Uhr in der Radio-L-Diskussionssendung «Thema» die Argumente für und wider das Projekt noch einmal auf den Tisch. In gut zwei Wochen wird in den Gemeinden Balzers und Vaduz über das Schicksal der geplanten Hängebrücke zwischen Nendeln und Planken abgestimmt; die Briefwahl ist soeben angefallen. Gibt es auch nur in einer der beiden Gemeinden ein «Nein», dann ist das gesamte Projekt gestorben - inklusive des angedachten Jubiläumswegs zur 300-Jahr-Feier Liechtensteins im Jahre 2019. Entsprechend hitzig verläuft die Diskussion zum Projekt, die bisher aber vor allem in den Leserbriefspalten und Internet-Foren stattgefunden hat. Vor dem Showdown konfrontiert der liechtensteinische Landessender diesen Sonntag zwischen 11 und 12 Uhr die beiden Vorsteher Hansjörg Büchel (Balzers) und Rainer Beck (Planken) als Befürworter sowie Bruno Foser und Erich Nipp von der Referendumsgruppe Balzers als Gegner mit den strittigen Punkten. Die Sendung wird von Berit Pietschmann moderiert und kann später auch im Internet unter www.radio.li nachgehört werden. (eps)



Oben links: Schüler basteln Spitzer am Stand von «agil». Oben rechts: Ingrid Frommelt, Stiftungsrätin der Thea-Keeler-Stiftung, mit Mathias Sele und Philip Rodak am Stand der Universität Liechtenstein. Unten links: Regierungsrätin Dominique Gantenbein lässt sich den Magnetschweber erklären. Rechts unten: Schüler informieren sich bei Nicole Angerer über die Ausbildungsmöglichkeiten bei der Landesverwaltung. (Fotos: Michael Zanghellini)

«Next-step» in Schaan eröffnet: Ausbildungswege auf einen Blick

Aus der Region

Schon wieder: Einbruch, während die Bewohner im Bett liegen

MOLLIS Im Glarnerland ist diese Woche zum zweiten Mal in ein Einfamilienhaus eingebrochen worden, während die Bewohner schliefen. Nach dem ersten Fall in der Nacht auf Mittwoch in Obstaldden ereignete sich in der Nacht auf Freitag ein zweiter in Mollis. Die unbekannte Täterschaft hatte sich in Mollis über ein gekipptes Fenster Zutritt zum Wohnhaus verschafft. Nach Angaben der Glarner Kantonspolizei lagen die Bewohner im Obergeschoss im Schlaf, während die Einbrecher im Erdgeschoss Bargeld in der Höhe von hundert Franken stahlen. Bei einem zweiten Einbruch in Mollis ebenfalls in der Nacht auf Freitag drang die Täterschaft in ein Restaurant ein. Dort wurden Bargeld und Getränke im Wert von über hundert Franken entwendet. (red/sda)

Entscheidung Zum dritten Mal finden dieses Jahr die Berufs- und Bildungstage «next step» statt. Seit gestern können sich Jugendliche im SAL in Schaan über ihre Ausbildungsmöglichkeiten informieren.

VON SEBASTIAN ALBRICH

Um 8.30 Uhr öffneten sich am Freitag die Türen des SAL zur dritten Ausgabe der Berufs- und Bildungsmesse «next step» und schon strömten die ersten Schulklassen in die Halle, um sich ein Bild von ihren weiteren Ausbildungsmöglichkeiten zu machen. «Die Wahl des Berufes ist eine sehr prägende Entscheidung», betonte Bildungsministerin Dominique Gantenbein, die die Messe zum ersten Mal eröffnet. Die «next step»-Berufs- und Bildungstage böten den jungen Men-

schern aus der ganzen Region nun die Möglichkeit, sich zu informieren und im Dialog Kontakte zu knüpfen. Die Messe zeige ihnen ihre Optionen auf. Dabei könne laut Gantenbein viel geschehen. Vielleicht komme jemand mit einer fixen Intention und verlasse die Messe mit einem neuen Berufswunsch, oder er

kann seine Intention im Dialog noch einmal stärken. «Das zeigt, dass diese Messe neben dem Wissenstransfer auch eine Entscheidungsmesse ist», argumentierte die Bildungsministerin und bedankte sich bei allen, die «next step» zu dem machen, was es ist. Allen voran der Thea Keeler Stiftung, die das Projekt mitfinanziert.

Kreative Ideen

Das Engagement ist dabei auch dieses Jahr gross und die Messe konnte im Vergleich zum Vorjahr noch einmal wachsen. Dieses Jahr hätten noch einmal gut zehn Prozent mehr Aussteller

ihre Stände im SAL aufgeschlagen, erklärte Werner Kranz, Leiter des Amtes für Berufsbildung. Viele davon können sich dabei echt sehen lassen. Während einige Unternehmen und

Branche auf klassische Messestände setzten, zog es die Schüler vor allem zu den interaktiven Angeboten. Die Mitglieder der Arkanbeitsgruppe Industrielehre (agil) boten einen gemeinsamen Stand unter dem Motto «Star Wars» auf. Dort konnten die Schüler fluoresszierende Sterne basteln, bei Hilcona mit flüssigem Stickstoff hergestelltes Popcorn verkosten, oder gemeinsam mit Remo Kluser, Leiter der Berufsausbildung bei Hilti, Spitzer in Form des Droiden R2-D2 herstellen. Beim Geschicklichkeitsspiel winkt dem Gewinner zudem noch die Chance auf eines von drei Lichtschwertern. Über allen anderen Ständen ragte zudem noch die beeindruckende, an einem Nachmittag errichtete Gerüstkonstruktion der

«Roman Hermann AG» empor, die mit einem Aussichtsturm den Blick über den Grossen Saal ermöglichte. Eine Chance, die viele Schüler auch gleich nutzten.

Unterstützung durch Familie

Für alle, die gestern keine Gelegenheit fanden, die Messe zu besuchen, gibt es auch heute noch die Möglichkeit. Werner Kranz rief zudem die Eltern auf, heute noch einmal mit ihren Kindern vorbeizuschauen. Die Berufswahl sei ein Familienprojekt. «Die jungen Leute brauchen die Unterstützung und den Rückhalt ihrer Eltern. Deshalb ist es wichtig, dass die Eltern mitkommen und sich interessieren», betonte Kranz. Dies gelte nicht nur für die Liechtensteiner. Rund ein Drittel derer, die im Fürstentum ihre Lehre absolvieren, hätten ihren Wohnort in der Schweiz. «Somit ist die Messe auch eine Investition in die Region», hob er hervor.

Die Berufs- und Bildungstage «next step» können heute noch bis 16 Uhr besucht werden.

«Die Messe ist auch eine
Investition in der Region.»

WERNER KRANZ
LEITER ABB

MADRID... 21.-25.10. 1.190,- Bus, Flug, 4*-Hotel, ÜF, Toledo, El Escorial...	LANZAROTE 24.11.-1.12. 1.190,- Bus, Flug, 4*-Suite- hotel, Buffetmahlzeiten
TENERIFFA 6.-13.11. 1.390,- Bus, Flug, 4*-Hotel an der Costa Adeje, HP... Ausflüge mit Josef Waidel	SÜDAFRIKA 22.11.-5.12. 3.690,- Bus, Flug, Rundreise, Safaris, Top-Lodges... mit Mounir Hassaneh

NACHBAUR
Feldkirch-IIIpark • 0043-5522-74680
reisen@nachbaur.at • www.nachbaur.at

LIEWO

SONNTAGSZEITUNG

Wetter > 49

17°



KÄRCHER

Für Liechtenstein und das obere St. Galler Rheintal
www.liewo.li
24. September 2017 | Nr. 36

Grossauflauf im SAL

Bildung ist in jungen Jahren zentral. Das Angebot ist gross. Die «next-step»-Messe im SAL versuchte, mögliche Wege und nächste Schritte aufzuzeigen. Text: Oliver Beck

Bei 43 Ausstellern – zehn Prozent mehr als 2016 – konnten sich Schüler, Maturanden und Lernende darüber informieren, welchen weiteren Verlauf ihre berufliche Karriere nehmen könnte. Eine Chance, die sich die Jugendlichen nicht entgehen liessen und in Scha-

ren nach Schaan strömten. Die Ausgabe 2017 knüpfte so problemlos an die Erfolge der ersten beiden Messen an. Aufgrund der positiven Resonanz auf die Premiere in der Turnhalle des Gymnasiums war für das zweite Jahr der Umzug in den grösseren SAL nötig geworden.



Foto: Sven Beham

Auch Regierungschef-Stellvertreter Daniel Risch tauchte – beobachtet von Susanne Nigsch (li.) und Céline – in die Bildungs- und Berufswelt ein.